

## Umfrage Assistenz Gesundheitsfragen

Auf Anregung von drei Betroffenen (Jenny Heeb, Christian Hörler und Christine Rudin) möchte Cerebral Zürich mit einem Fragebogen Ihre Erfahrungen während Spital- oder Klinikaufenthalten erfragen. Damit sind geplante oder notfallmässige stationäre Aufenthalte in Akutspitälern, Rehakliniken und psychiatrischen Kliniken gemeint. In dieser Situation sind Menschen besonders verletzlich und Menschen mit einer Behinderung sind möglicherweise auf mehr Hilfe angewiesen, als wenn sie in ihrem vertrauten Umfeld sind.

Wir richten uns an betroffene Erwachsene mit unterschiedlichem Behinderungsgrad, darunter auch an Betroffene, welche ihren Alltag weitgehend selbständig bewältigen, im eigenen Haushalt leben und keine oder nur in Teilbereichen Assistenz benötigen.

Bei Fragen steht Ihnen gerne unsere Geschäftsleiterin Frau Michaela Müller, Telefon 044 482 73 63 zur Verfügung.

Dürfen wir auf Ihre Mithilfe bis 15. August 2018 zählen? Sie helfen uns damit, Probleme zu erfassen und passende Hilfestellungen zu entwickeln. Sie können diesen Fragebogen auf [www.cerebral-zuerich.ch](http://www.cerebral-zuerich.ch) auch elektronisch ausfüllen.

### Meine Angaben

#### Altersgruppe

- 18-25 Jahre       26-45 Jahre       46-65 Jahre       über 66 Jahre

- Mein Name \_\_\_\_\_  Ich fülle den Fragebogen lieber anonym aus  
 Ich bin weiblich       Ich bin männlich

#### Art der Behinderung

- Ich habe eine Spastik       Ich habe eine Athetose       Ich habe eine Ataxie  
betroffen ist       der ganze Körper       eine Körperhälfte       beide Arme oder Beine  
 Sprachbehinderung       Sehbehinderung       Hörbehinderung       Lernbehinderung  
 andere, von der Behinderung unabhängige wichtige Diagnosen

#### Ich benutze folgende Hilfsmittel

- Elektrorollstuhl       Handrollstuhl       Rollator oder andere Gehhilfen  
 Orthese/n       Schuheinlagen/Massschuhe       andere Hilfsmittel       keine Hilfsmittel

#### Ich brauche normalerweise Hilfe bei

- Essen       Aufstehen und Abliegen       Toilette       Körperpflege       Kommunikation

#### Unterstützung / Vorsorge

- Ich habe eine Patientenverfügung  
 Ich habe private Unterstützung durch meine Partner/in, Familie, Freunde, Nachbarn  
 Ich habe eine/n Beistand/in  
 Ich habe eine Vertrauensperson bei einer Fachstelle (z.B. bei Pro Infirmis, Procap)

## Fragen zu Ihren Erfahrungen (Mehrfachantworten sind möglich)

1. Waren Sie als erwachsene Person schon einmal oder mehrere Male in einem Spital oder in einer Klinik für einen stationären Aufenthalt?
  - Nein
  - Nein, aber ein Spital-/Klinikaufenthalt ist geplant
  - Ja
  
2. Haben Sie während diesem Aufenthalt ausreichend Unterstützung von Ärzt/innen; Pflegefachpersonen, Therapeut/innen und bei Bedarf vom Sozialdienst und der Verwaltung bekommen?
  - Ja, ich fühlte mich gut aufgehoben
  - Teilweise
  - Nein, ich vermisste
    - generell mehr Zeit und Interesse von Fachpersonen
    - mehr Zeit von Pflegefachpersonen
    - an meine Behinderung angepasste Therapien
    - administrative Unterstützung
    - einen respektvollen Umgang
    - eine sorgfältige Eintritts- und Austrittsplanung
    - \_\_\_\_\_
  
3. Wo sehen Sie Probleme?
  - Die Fachleute konnten auf meine Behinderung nicht oder zu wenig eingehen.
  - Es kam in Zusammenhang mit meiner Behinderung zu Missverständnissen.
  - Ich wurde nicht oder zu wenig ernst genommen.
  - Das Personal war immer unter Zeitdruck.
  - Ich fühlte mich allein gelassen und überfordert.
  - Ich sehe keine Probleme.
  - \_\_\_\_\_
  
4. Waren Sie im Spital / Klinik schon einmal in einer Situation, in der Sie professionelle Hilfe von aussen gewünscht hätten?
  - Ja
  - Nein
  
5. Wie könnte aus Ihrer Sicht ein Spital- oder Klinikaufenthalt für Sie und andere Menschen mit einer Behinderung verbessert werden?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

6. Wäre es hilfreich, wenn Sie während eines Spital- oder Klinikaufenthalts eine aussenstehende Fachperson beiziehen könnten, welche bei Bedarf zwischen Ihnen und dem Behandlungsteam (nach Bedarf Ärzt/innen, Pflegefachpersonen, Therapeut/innen, Sozialarbeiter/in) vermitteln kann?
- Ja
  - Nein
  - Das kann ich nicht beurteilen
7. Gibt es rund um einen Spital- oder Klinikaufenthalt andere Themen?
- Niemand leert den Briefkasten, schaut zu den Pflanzen und/oder Haustiere(n).
  - Die zusätzlichen Krankheitskosten belasten mich.
  - Es entstehen administrative oder rechtliche Fragen, die ich nicht lösen kann.
  - Ich brauche länger als geplant Unterstützung beim Haushalt und Einkaufen.
  - Ich habe Angst, länger nicht mehr unter Leute zu kommen.
  - Ich Sorge mich über die Zukunft, da sich meine Gesundheit verschlechtert.
  - Ich habe niemanden (mehr), mit dem ich meine Fragen und Sorgen teilen kann.
  - Anderes, nämlich \_\_\_\_\_
  - Nein, ich habe alles organisiert.
8. Wären Sie bereit, für eine Hilfestellung einen Beitrag an die Kosten zu leisten?
- Ja, wenn es meinen finanziellen Möglichkeiten entspricht.
  - Nein
9. Haben wir etwas vergessen, was Ihnen wichtig ist?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie den Fragebogen

an Vereinigung Cerebral Zürich

Geschäftsstelle

Witikonstrasse 15

8032 Zürich

Telefon: 044 482 73 63

Mail: [info@cerebral-zuerich.ch](mailto:info@cerebral-zuerich.ch) (Bitte fügen Sie die ausgefüllte PDF-Datei zum Anhang Ihrer E-Mail hinzu.)

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben!

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.